

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 49 (1923)
Heft: 43: Schweizerwoche

Artikel: Ach, wie so trügerisch...
Autor: Schrpf, Heinz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-456803>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Feinste französische Parfüms! Prima englische Rasierseife! Deutsche Sport-Hosenträger! Beste italienische Schnürsenkel! Alles prima Auslandsware! Kaufst, Schweizer, Kaufst!!!

Mißverständnis

Der neue Brigadekommandant läßt sich die Offiziere einer Appenzeller Kompanie vorstellen und unterhält sich leutselig mit jedem eine Weile. Die Reihe kommt an Oberleutnant Bänziger.

Der Herr Oberst, der in der Zentralschweiz mehr bekannt ist als im Appenzellerland, fragt darum:

„Sie sind wohl Einsiedler, Herr Oberleutnant?“ (d. h. aus Einsiedeln, wo der bekannte Zweig der Familie Benziger heimisch ist).

„Nein, Herr Oberst, verheiratet“, erwidert prompt, auf seinen Chering weisend, der Oberleutnant.

Sauerkraut

Wenn alles klagt ob schweren Zeiten
Und keiner mehr dem Andern traut,
Laß dir zum Trost dann bereiten
Ein Rippeli mit viel Sauerkraut.

Wenn alles murrt und flucht und wettert,
Kein Gingger mehr die Zeit verbaut,
Als wär'n wir mit der Höll verwettert,
Dann stärke dich am Sauerkraut.

Laß den Humor nur niemals sinken
So lang man Malz und Hopfen braut
Und mußt durch ihn du selbst den Schinken
Ersezen durch das Sauerkraut.

Halt fest am Frohsinn allerwegen
Auch wenn der Andre Trübsal kaut.
Ob dann das Schicksal grollt, der Segen
Liegt für dich selbst im Sauerkraut.

Hans Muggli

Ach, wie so trügerisch...

Frau Neureich sitzt mit Anhang im Konzert. Die Musik spielt die Ouverture zu Rigoletto von Verdi. Frau Neureich, der das Programm entfallen, sitzt kunstverständig da und denkt sich, diese Musik muß ich schon irgendwo gehört haben. Und das gleiche denken sich die andern. Und möchten von ihr wissen, um welche Komposition es sich da handelt. Frau Neureich überhört die Fragen in ihrer Ratlosigkeit und sucht nach dem Programm. Da hört sie, wie ein Herr am Nebentisch zu seiner Nachbarin sagt: „Verdi: Rigoletto.“ Und mit Grandezza wendet sich Frau Neureich zu den übrigen und klärt sie kunstverständlich auf: „Verdi von Rigoletto.“

Heinz Sharp.